



Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans

Der Technikfrühling

Neuheiten aus vielen Produktbereichen



APP-ECKE



Schlägt die Protokollierung des Shopping-Berichtes mit Caro und Cathy fehl oder geht auch der Überblick über die PowerPoint flöten bleibt noch die Flucht nach vorne... oder nach oben, ganz oben – der Griff nach den Sternen oder die Reise zu den selbigen lässt sich mit **Redshift - Astronomie** simulieren. Die 9,99 € App für iPads führt durch unsere Galaxie, wie es Jim Kirk nicht besser könnte. (ms)



Wer es noch abgehobener mag, dem sei Ursula Karvens (wer ist das eigentlich?) **Yoga del Mar** ans Herz gelegt. Anhand von 13 Lektionen werden dem entnervten Anwender Yoga - Entspannungsübungen näher gebracht, unterlegt mit passender Musik. Wenn nicht entspannend, dann zumindest unterhaltsam. Für 7,99 für iPads. (ms)



Oft ist es mir nicht beschieden, den Ausführungen meines holden Weibes so ohne weiteres folgen zu können. Wie gut, dass sich das iPad dank **iThoughts-HD** ganz hervorragend dazu eignet, komplexe und stark verzweigte Gedankengänge in Form eines Mindmap zu visualisieren.

Angeber können die Mindmapping Software natürlich auch in schnöden Meetings dazu benutzen, unendliche PowerPoint Präsentationen zu kartografieren. Mit 7,99 € billiger als ein Blumenstrauß oder eine Runde Donuts für alle. (ms)

Liebe Leser

Bald ist CeBit. Auch wenn die einst mit Abstand größte Computermesse der Welt in vielen Bereichen an Bedeutung verloren hat und gerade für Apple-Fans nur peripher von Interesse ist, werden doch viele interessante Produkte rund um die Apfelwelt zu sehen sein. Wo die CeBit gerade wieder enorm an Bedeutung gewinnt, dass sind die Mobilprodukte rund um Apps, Smart Phones, Tablet-Computing & Co. Also wieder mehr Verbraucherorientierung. Wer sich dafür interessiert, sollte vielleicht mal wieder den Besuch der CeBit in Betracht ziehen. Ich werde leider aus terminlichen Gründen nicht dort sein können.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

Editorial	2
Tools, Utilities & Stuff.....	3
SwitchEasy: Ein Hauch von Luxus.....	3
Sonnet: RackMac mini als Xserve-Ersatz?	3
Soular: iPad als Nesthocker	4
Eizo: 27" für ein Hallelujah.....	5
Sigma: Verfügbarkeit und Preise.....	6
Duden: Lesen (und schreiben) gefährdet die Dummheit.....	8
NEC: 30 Zoll pure Farbfreude	9
iRest: Macht das iPad zum Schoßhündchen.....	11
ednet: Notebook-Kühler mal ganz anders	12
Feuerwear: Neuer Wein in alten Schläuchen.....	13
Bilder der Woche	14
Impressum	15



Tools, Utilities & Stuff

Hard- und Softwareneuheiten

SwitchEasy: Ein Hauch von Luxus

(Pressemeldung, editiert)

Das neue iPhone 4 ist aus der Apple-Community nicht mehr weg zu denken. Wer sein iPhone nicht mit einer



Schutzhülle versehen will, ist mit der neuen SwitchEasy DUO bestens beraten. Das edle Leder-Etui bietet luxuriösen Schutz und bewahrt so die natürliche Schönheit des iPhones.

Außen glattes, kühles Leder – innen weiche Mikrofaser: So präsentiert sich die neue DUO von SwitchEasy der iPhone-Gemeinde. Das neue, asymmetrische Design hebt sich bewusst von dem sonst auffälligen SwitchEasy-Style ab, denn das hochwertige Leder spricht für sich. Ob von oben oder unten, das iPhone gleitet problemlos in die Hülle. Damit nichts herausrutscht, hat SwitchEasy innen einen weichen, ganz unauffälligen Sicherheitsriemen integriert. SwitchEasy bietet Luxus für jeden Geschmack: So ist das neue Modell in Schwarz, Braun und Weiß erhältlich. DUO ist ab sofort unter www.switcheasy-europe.eu sowie bei ausgewählten Apple-Fachhändlern zum Preis von rund 30 Euro erhältlich.

Sonnet: RackMac mini als Xserve-Ersatz?

(Pressemeldung, editiert)

Mit dem [RackMac mini](#) präsentiert Sonnet Technologies ein neuartiges Gehäuse für Mac minis. Im 1U-Rack-mount-Format können ein oder zwei minis der neuen Generation installiert werden. Damit bietet Sonnet eine preiswerte Alternative zu Xserve von Apple. Die 19 Zoll-Lösung ist gleichermaßen ideal für die Nutzung im Büro und im mobilen Einsatz.

Auf der Vorderseite des RackMac minis befinden sich der Ein/Aus-Schalter sowie eine USB-Schnittstelle für jeden mini. Kabel, Keyboards, USB-Laufwerke oder anderes Zu-

ehör lassen sich daher völlig unkompliziert anschließen. Die DVD-Laufwerke der Macs sind durch die Frontplatte weiterhin frei zugänglich. Für optimale Luftzirkulation ist auch gesorgt, selbst wenn RackMac mini zwischen anderen Komponenten eingebaut wird. Der Luftstrom wird von vorne durch das Rack-mount hindurch geleitet.

Das Gehäuse ist aus Stahl gefertigt. Ein Riegel hält die kleinen Macs auch beim Transport sicher an ihrem Platz. RackMac mini kann problemlos in Rack-Schränke oder Einzelracks integriert werden.

„Ein Mac mini Server ist für fast alle Anwendungen perfekt geeignet.



Unsere Herausforderung war es, die Macs sicher unterzubringen, sie zu kühlen und gleichzeitig Zugang zu allen Funktionen zu gewährleisten," sagt Robert Farnsworth, CEO von Sonnet Technologies. „Mit dem Rack Mac mini haben wir die ideale Lösung gefunden, Mac minis in einen Serverschrank zu integrieren.“

RackMac mini (Part number RACK-MIN-2X) ist ab sofort für 205 Euro UVP im Fachhandel erhältlich.

Soular: iPad als Nesthocker

(son/Pressemeldung, editiert)

Jeder braucht einen Ort, an den er sich zurückziehen kann. Einen Ort, der Geborgenheit, Gemütlichkeit und heimatliche Gefühle vermittelt. Warum nicht auch dem iPad einen solchen Ort gönnen? Das „Nest“ ist die einfache Lösung für die Probleme im Alltag. Mit der Innovation von Bluelounge wird das iPad behutsam in Position gebracht. Wenn das iPad gerade nicht im Einsatz ist, dient das „Nest“ als Sammelbecken für kleinere Gebrauchsgegenstände.

Die schlichte, quadratische Kunststoffschale mit Gummirand ist der ideale Ständer beim Filme schauen, Spielen, Arbeiten oder Lesen mit dem iPad. Obwohl das „Nest“ keine

Befestigungsarme wie herkömmliche Ständer besitzt, erweist sich das Bluelounge Produkt als äußerst standhaft. Ein sicherer Halt wird durch das Gummimaterial garantiert.

Durch die schräge Form der Kunststoffschale liegt das iPad komfortabel in der Horizontale. Für diejenigen, die das iPad lieber vertikal aufgerichtet nutzen möchte, hat Bluelounge eine Schiebevorrichtung

integriert, die der iPad-User bei Bedarf ausziehen kann. Das iPad kann in beiden Standpositionen sowohl mit als auch ohne Hülle genutzt werden.

Funktionalität und Praktikabilität gehören zu den Markenzeichen von Bluelounge. Deshalb ist das „Nest“ nicht nur für das iPad nützlich, sondern auch für viele andere Dinge. Die Halterungsschale eignet sich hervorragend als Ablage auf dem Schreibtisch oder dem Nachttisch. So finden beispielsweise Schlüssel, Büroklammern oder Kabel einen geeigneten Platz bis zu ihrem nächsten Einsatz.

Das „Nest“ gibt sich schlicht und bescheiden. Wie gewohnt setzt das Label Bluelounge auf schnörkelloses und formschönes Design. Knallige Farben verleihen der Kunststoffschale einen gewissen Touch und runden den Look ab.

Der empfohlene Preis für das „Nest“ von Bluelounge beträgt rund 20 Euro. Den multifunktionalen Standfuß gibt es in den Farben Schwarz, Blau, Grün, Orange, Pink und Weiß. Für deutsche und österreichische Fachhändler ist Soular Distributionspartner. Endkunden erfahren Bezugsquellen ebenfalls unter www.soular.de.



Eizo: 27" für ein Hallelujah

(son/Pressemeldung, editiert)

Dort wo kleinste Details und zuverlässige Farbwiedergabe wichtig sind, soll der neue EIZO FlexScan SX2762W mit bester Bildqualität und feiner Auflösung glänzen. Als professioneller Wide-Gamut-Bildschirm mit optionaler Hardware-Kalibrierung richtet er sich an alle Kreativen, beispielsweise in Grafik-Design, Layout, Fotografie, CAD/CAM oder Virtual Reality. Die präzise Farbsteuerung erfolgt mit 48 Bit. Hierbei überzeugt die 16-Bit-Look-Up-Table des SX2762W. Display Port- und Mini Display Port-Anschlüsse sowie das H-IPS-LCD gestatten eine 10-Bit-Farbwiedergabe für genaue Farbdifferenzierung.

Der EIZO SX2762W bietet auf 27"-Bilddiagonale im 16:9-Format eine native Auflösung von 2560 x 1440 Bildpunkten. Anwender erhalten so reichlich Platz für die Anzeige von Grafiken, Bildern und Werkzeugen. Die maximale Helligkeit von 270 cd/qm, ein Kontrastverhältnis von 850:1 sowie die Reaktionszeit von 6 ms Grau-zu-Grau und 178° Blickwinkel versprechen eine optimale Ergonomie für die tägliche, intensive Nutzung.

Display Port und Mini Display Port des SX2762W übertragen Video- und Audiosignale, wobei der Mini Display Port-Anschluss vor allem Apple-Fans freuen dürfte. Auch ein herkömmlicher DVI-D-Eingang ist vorhanden.

Der 27"-Schirm besitzt mehrere Features, um eine genaue Farbanzeige zu erreichen:

- Sein Farbraum deckt 97% der Adobe RGB-Farben ab.
- Signale mit 10-Bit lassen 1,07 Milliarden Farben aus einer 16-Bit Look-up-Table (LUT) zu.
- Ein Digital Uniformity Equalizer (DUE) gleicht LCD-typische Ungleichmäßigkeiten von Helligkeit und Farbe aus.
- Der EIZO-patentierte Backlight-Sensor stabilisiert die Bildhelligkeit.
- Ein Temperatur-Sensor wirkt Farbtonänderungen durch die Umgebungstemperatur entgegen.

Acht voreingestellte Modi bieten Farbeinstellungen für verschiedene Anwendungen. Drei davon sind anpassbar, damit der Benutzer die Werte für Helligkeit, Farbtemperatur und Gamma selbst festlegen kann. Die anderen fünf Modi simulieren Papier, sind vorteilhaft für Text-, und Bildverarbeitung oder das Browsen im Web.



WIRELESS SOUND PERFEKT

LV 2
VOLLSTÄNDIGE DIGITALE AKTIVE
WIRELESS LAUTSPRECHER



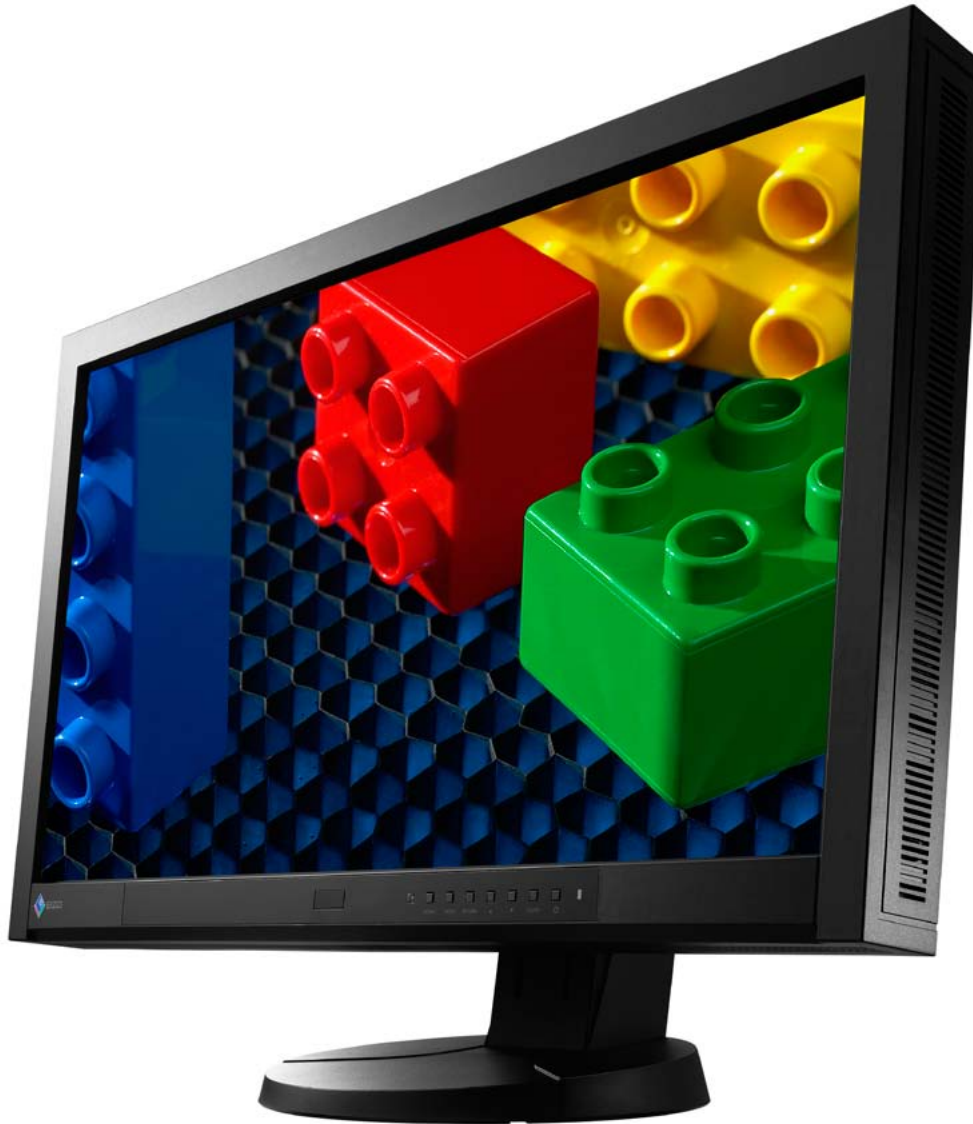
Das hochwertige Funklautsprechersystem Audio Pro LV2 ist extrem einfach zu installieren und dank der Funkübertragung unabhängig von Ihrem Computer oder Ihrer Stereoanlage aufstellbar und über die Fernsteuerung unabhängig voneinander in bis zu 3 Zonen steuerbar. USB und Line-In tauglich.

audio pro
SOUND OF SCANDINAVIA



Der FlexScan SX2762W wird von der optionalen Kalibrierungslösung EIZO EasyPIX2 unterstützt. Dieses

Tool, bestehend aus Software und EIZO EX1-Farbsensor, ist ideal für die Hardware-Kalibrierung des Monitors



durch anspruchsvolle Benutzer. Es gewährleistet eine reproduzierbare und akkurate Farbwiedergabe und erzeugt ein Profil für das Farbmanagement. Farben von Fotos und Drucken sind deshalb auf dem Monitor vorhersehbar.

EIZO stattet den 27-Zöller mit einigen umweltfreundlichen Eigenschaften aus, die den Stromverbrauch und die visuelle Ergonomie verbessern sollen. EcoView-Sense erkennt die Abwesenheit des Benutzers und versetzt den Monitor in den Stromspar-Modus. Sobald der Anwender zurückkehrt wird der Normalbetrieb fortgesetzt. Der Helligkeitssensor Auto-EcoView erfasst die Umgebungs-Beleuchtung und stellt die Helligkeit des Bildschirms so ein, wie es für den Benutzer angenehm ist. Dabei zeigt der EcoView-Index die Energieeinsparungen durch die automatische Helligkeitsanpassung an.

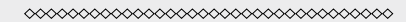
Der empfohlene Verkaufspreis des SX2762W beträgt 1.598 Euro. EasyPIX2 ist separat oder in Verbindung mit dem Schirm als Bundle erhältlich. Der Preis für das Bundle beläuft sich auf 1.759 Euro, also teurer, als ein iMac 27" mit Core i3. EIZO beginnt mit der Auslieferung des SX2762W Ende März 2011.

Durch Nutzung der folgenden Partnerlinks unterstützen Sie die Rewind:

Kaufen Sie [Toast 10 Titanium Pro](#) und sparen Sie 50 EUR! Code: **ROX50T10PRO**
Das Angebot ist gültig bis 08.03.2011.

[Logitech V550 Nano](#) für nur 16,90 EUR
(statt 54,99 EUR)

Solange Vorrat reicht



Sigma: Verfügbarkeit und Preise

(son)

Wie eine Springflut oder ein kleiner Tsunami rollte letzte Woche eine Welle von Produktneuheiten aus dem Foto-Sektor an unsere Küsten. Und genau wie diese Naturgewalten war es mit dieser einen Welle auch fast schon wieder vorbei. Diese Woche gab es kaum noch bemerkenswerte Foto-Neuvorstellungen.

Da ich aber in der letzten Woche nicht über alle Neuheiten berichten konnte, möchte ich hiermit zumindest noch eine Sache nachschieben. Sigma hatte schon im letzten Herbst ein paar neue Objektive und die sensortechnisch höchst interessante SLR namens SD1 für dieses Frühjahr in Aussicht gestellt. Zumindest für ei-



nige der Objektive gibt es jetzt endlich konkretere Daten zu vermelden.

Die fünf Objektivneuheiten

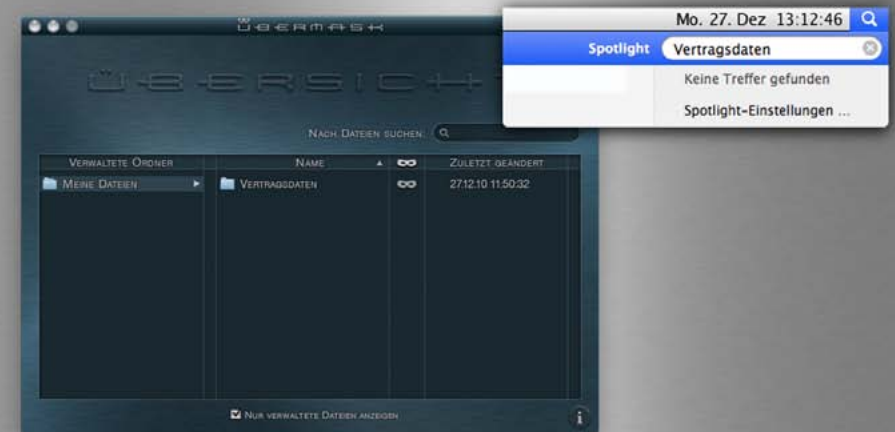
- Sigma APO 12-24mm F4.5-5.6 II DG HSM (1.150 Euro, ab April)
- APO 50-150mm F2.8 EX DC OS HSM (Preis und Verfügbarkeit n.n.b.)
- Makro 105mm F2.8 EX DG OS HSM (Preis und Verfügbarkeit n.n.b.)
- APO 120-300mm F2.8 EX DG OS HSM (3.000 Euro, ab März)
- APO Makro 150mm F2.8 EX DG OS HSM (1.300 Euro ab März)

sind bei genauer Betrachtung eigentlich nur Weiterentwicklungen altbekannter Optiken aus dem Hause Sigma. Das große Projekt bei Sigma Objektiven heißt nach wie vor „Bildstabilisator“. Nach dem Wegfall einiger patentrechtlicher Hürden vor ein paar Jahren setzt Sigma nun alles daran, seine Linsen mit dem Verwackelschutz auszustatten. Allerdings ist so ein Bildstabilisator nicht mal eben so in die vorhandenen Optiken einzusetzen, wie ein Spoiler auf eine Kofferraumklappe. Teilweise muss dafür der gesamte optische Aufbau



ÜBERMASK

HABEN SIE DATEN AUF IHREM MAC, DIE NICHT JEDER SEHEN SOLLTE?



MIT ÜBERMASK REICHT EIN TASTENDRUCK, UM DATEIEN UND ORDNER BLITZSCHNELL ZU VERBERGEN. SO GUT, DASS NICHT EINMAL SPOTLIGHT SIE FINDET!

neu gruppiert werden, wie z.B. im Falle des 150 mm Makro (siehe Testbericht in [Ausgabe 256](#)), das vorher mit 16 Elementen in 12 Gruppen auskam und nun in der OS-Version (OS steht bei Sigma für „Optical Stabilizer“) 19 Elemente in 13 Gruppen aufweist. Dabei muss sich der Verbraucher allerdings schon genau fragen, ob der OS es wirklich wert ist, denn das Objektiv wird durch diesen Umbau 13 mm länger und satte 285g schwerer. Doch das wäre vielleicht noch zu verschmerzen. Viel schwerer wiegt hingegen der Preisaufschlag. Das neue 150 mm mit OS soll 1.299 Euro kosten, während das alte ohne OS mit gerade mal 869 Euro in der Sigma Preisliste steht (von den deut-

lich niedrigeren Straßenpreisen mal abgesehen). 430 Euro Aufpreis für einen Bildstabilisator, der ausgerechnet im Makrobereich viel von seiner Wirkung, die „bis zu“ 4 Blendenstufen betragen soll, verliert? Dass Sigma auch in Sachen Abbildungsleistung deutlich drauflegen konnte, wage ich zu bezweifeln.

Beim hochinteressanten 120-300 mm f/2,8 (siehe unten) sieht die Sache ganz anders aus. Der Vorgänger ohne OS kostet 2.899 Euro, die neue Version soll 2.999 Euro kosten. 100 Euro sind ein viel verträglicherer Aufschlag, zumal die 100 Kröten bei der Kaufsumme den Kohl sowieso nicht mehr fett machen. Auf der anderen Seite ist schon eine 300 mm Fest-

brennweite mit f/2,8 für 3.000 ein interessantes Angebot, wenn man sich mal die entsprechenden Angebote von Canon und Nikon ansieht. Das aber noch als Zoom-Objektiv mit durchgehend f/2,8 von 120-300 mm anzubieten, ist schon verlockend. Wenn dieses Objektiv auch nur ansatzweise mit der Bildqualität der Canon und Nikon Vorbilder mithalten kann, sollte sich jeder Fotograf, der sich in diesem Brennweitenbereich orientiert, das Sigma unbedingt genauer ansehen.

Achten Sie also bei den Sigma Objektivneuheiten genau darauf, wie das Preis-/Leistungsverhältnis im Vergleich zum Vorgängermodell liegt, die nach wie vor bei Sigma gelistet sind. Im Falle des 150 mm Makro ohne OS, das momentan ab ca. 630 Euro zu haben ist, gilt das ganz besonders.

Über Sigmas neue Wunderkamera mit 46MP, 1,5x crop Foveon X3 Sensor gab es leider in der letzten Woche nichts neues zu hören. Es bleibt zu hoffen, dass Sigma es schafft, die SD1 diesmal rechtzeitig auf den Markt zu bringen, bevor sie von der Konkurrenz wieder restlos abgehängt ist. Dem Foveon Sensor sei es gönnt.



Duden: Lesen (und schreiben) gefährdet die Dummheit

(Pressemeldung, editiert)

Die heranwachsende Generation der Arbeitnehmer ist zuversichtlich wie nie. Laut der aktuellen [Shell Jugendstudie](#) sind 71 Prozent der Jugendlichen überzeugt, ihre beruflichen Wünsche verwirklichen zu können. Doch die Frage nach den nötigen Qualifikationen bremst oft die Euphorie. So gehören etwa sprachlich einwandfreie formelle Texte in vielen Berufen zum Alltag, für die Arzthelferin wie für den Bürokaufmann. Schon für die Bewerbung ist ein korrektes Schreiben unerlässlich. Während Jugendliche dabei meist Hilfe von Freunden und Verwandten bekommen, sind sie am Arbeitsplatz auf sich allein gestellt. Sie müssen dann oft nicht nur Rechtschreibkenntnisse, sondern auch Stilsicherheit beweisen.

Ein Grund für mangelhafte Texte kann die Verwendung von Jugendsprache sein. Diese bringt so originelle Wortschöpfungen wie „Bera-



terpommes“* und „Kabelkaribik“* hervor, die in professionellen Texten in der Regel nichts zu suchen haben. Ebenso sind gängige Ausdrücke wie „echt gut“ oder „coole Klamotten“, die auch von Älteren benutzt werden, längst nicht in jedem Kontext passend. Von Eltern und Lehrern wird Jugendsprache meist still toleriert. Zudem nutzen Jugendliche häufig elektronische Kommunikationswege wie Chats und SMS, in denen es nicht auf Korrektheit ankommt. „Das sind Medien, die sich sehr nahe an der gesprochenen Sprache bewegen“, erläutert Prof. Dr. Peter Gallmann ([Interview](#)), Mitglied des Rats für deutsche Rechtschreibung und Lehrstuhlinhaber am Institut für Germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Jena. „Was man nicht unbedingt machen sollte, ist, die Besonderheiten dieser Medien zu übertragen. Zum Beispiel ein Behördenbericht oder auch eine Broschüre einer Firma sollten sich nicht von dieser Art von Texten beeinflussen lassen, sondern sollten sich nach wie vor an der traditionellen Standardsprache orientieren.“

Jugendliche können also das Gespür dafür verlieren, welche Formulierungen im Beruf angemessen sind

und welche nicht, weil sie fälschlich den Bericht für die Unternehmensseite in Facebook oder den Firmenblog mit ihren eigenen SMS-Texten, Tweets und privater Kommunikation mit Freunden über soziale Medien gleichsetzen. Benutzen Auszubildende aber Jugendsprache in der Kommunikation mit Kollegen, Vorgesetzten oder Kunden, hinterlassen sie auch hier einen unprofessionellen Eindruck. So kann es z. B. passieren, dass ein Jugendlicher zwar über ein hohe naturwissenschaftliche Begabung verfügt, aber trotzdem unter einer Ausdrucksschwäche leidet, die sich nachteilig auf sein berufliches Fortkommen auswirken kann.

Aber Unternehmen haben durch den demografischen Wandel und den damit einhergehenden Fachkräftemangel bereits heute Probleme damit, alle offenen Stellen zu besetzen. Die Wirtschaft wird es sich in Zukunft nicht mehr leisten können, Mitarbeiter nicht einzustellen, die sprachliche Mängel haben. Die Frage ist, wie lassen diese Mitarbeiter sich im Berufsalltag unterstützen, ohne zusätzlichen Aufwand zu verursachen? Viele Betriebe organisieren für ihre Auszubildenden heute schon Nachhilfeunterricht. Laut [Angaben](#)

[der DIHK](#) trifft dies auf die Hälfte der deutschen Betriebe zu. Dennoch ist davon auszugehen, dass viele Firmen Gefahr laufen, fehlerhafte und deshalb unter Umständen missverständliche Briefe, E-Mails und Dokumente zu versenden.

Der Dudenverlag bietet mit seiner Korrektursoftware eine am aktuellen Bedarf orientierte Lösung an: Im Vergleich zur Rechtschreibprüfung von Programmen wie Microsoft Word, die lediglich die Wörter im Text mit einer Liste gespeicherter Wörter vergleicht, überprüft die Software von Duden den gesamten Satzbau. So findet Duden nicht nur Tippfehler, sondern prüft auch Grammatik und Satzlänge und erkennt umgangssprachliche Ausdrücke. Zu jedem Korrekturvorschlag zeigt das Dudenprogramm eine Regel oder Begründung an, wenn gewünscht. Dadurch kann der Schreibende nicht nur leichter fehlerfrei kommunizieren, sondern er lernt darüber hinaus, die deutsche Sprache beim nächsten Mal richtig und angemessen zu verwenden. Firmen können die Korrekturlösungen von Duden als Plug-in in alle gängigen Office-Anwendungen integrieren. So stellen sie sicher, dass auch elektronische Dokumente,

Briefe und E-Mails von jungen, unerfahrenen Mitarbeitern den nötigen sprachlichen Feinschliff bekommen. Mehr Informationen finden Sie unter www.duden.de/firmenloesungen.

NEC: 30 Zoll pure Farbfreude

(son/Pressemeldung, editiert)

Wieder so ein Fall von: Wenn einer zuckt, fliegen alle Vöglein los. Kurz nach der Vorstellung des neuen Eizo 27-Zöllers (siehe Seite 5) kommt nun auch NEC mit einem neuen Top-Monitor aus dem Entwicklerstübchen. Okay, die CeBit steht kurz bevor. Da ist es vielleicht nur Zufall, dass diese beiden Neuvorstellungen so nahe beieinander liegen. Hier jedenfalls die Details zu NECs neuestem Spitzen-Display.

Mit dem 30-Zöller SpectraView Reference 301 bringt NEC Display Solutions das neue Vorzeigemodell ihrer mehrfach ausgezeichneten Display-Serie für farbkritische Anwendungen auf den Markt. Der hardwarekalibrierbare Monitor ist mit einem 10 Bit P-IPS Panel ausgestattet, das 1,07 Milliarden Farben sowie 107 Prozent des AdobeRGB-Farbraums reproduziert. Aufgrund einer extrem gleichmäßigen Farbwiedergabe, der hohen Auflösung



*Bedeutungen der genannten Wörter in der Reihenfolge ihrer Nennung: Sushi und Solarium. Für diese und weitere Beispiele siehe <http://mundmische.de>

und beeindruckenden Größe eignet sich der Monitor optimal für die anspruchsvollsten Druckvorstufen- und Softproof-Anwendungen sowie für die farbkritische Bild- und Videobearbeitung.

Die programmierbare 14 Bit LUT sorgt im Zusammenspiel mit der SpectraView Profiler Software für hervorragende 42 Bit Farbkontrolle sowie eine unvergleichbare Farbpräzision. Ein Höchstmaß an Farbstabilität und gleichmäßiger Helligkeitsverteilung ermöglichen die 3D LUT, Digital Uniformity Control (ColorComp) sowie Backlight Ageing Correction. Mit diesen Funktionen erfüllt der Bildschirm alle Ansprüche professioneller Anwender nach exakter Farbraumnachbildung. Auf der großzügigen Arbeitsoberfläche im 16:10 Format liefert eine Auflösung von 2.560 x 1.600 Bildpunkten brillante Bilder für Kreativprofis.

Intensives Arbeiten vor dem Display erleichtern neben der 30 Zoll Bildschirmfläche die ergonomischen Eigenschaften. Der SpectraView® Reference 301 ist um bis zu 150 mm höhenverstellbar und bietet die Bildbetrachtungsmodi Landscape und Portrait.

Hohe Flexibilität garantieren auch



die Anschlussmöglichkeiten des Monitors. Mit jeweils zwei DisplayPort- und DVI-D-Schnittstellen verfügt das Modell über zukunftssichere Konnektivität. Die Picture in/by Picture-Funktion sowie die programmierbare USB-Schnittstelle (DisplaySync Pro) erlauben zudem die einfache Übertragung und Steuerung von Bildern aus zwei unterschiedlichen PC-Systemebenen mit nur einer Maus und Tastatur.

Der NEC SpectraView Reference 301 ist ab sofort in Schwarz im Handel zu einem Preis von 3.649 Euro (inkl. MwSt.) verfügbar. Zum Lieferumfang gehören die SpectraView Profiler Software auf CD, der individuelle SpectraView Zertifikationsreport, der einen Nachweis über die einzigartige Leistungscharakteristik jedes Displays liefert, Stromkabel, DisplayPort- und DVI-Dual-Link Kabel, ein umfangreiches Handbuch für Monitor und Software, die Installations- und Treiber-CD sowie eine passende Blendschutzhaube. NEC Display Solutions Europe gewährt drei sowie optional fünf Jahre Garantie inklusive Hintergrundbeleuchtung und eine sechsmonatige Null-Fehlerpixel-Garantie ab dem Kaufdatum.



iRest: Macht das iPad zum Schoßhündchen

(Pressemeldung, editiert)

Der iPad-Halter iRest von Rain Design ist einer der ersten iPad-Ständer, der speziell für das Arbeiten auf dem Schoß entwickelt wurde. Stabiler Sitz auf den Oberschenkeln, ergonomische Haltung von Kopf und Rücken, verstellbarer Blickwinkel bis 60 Grad und Bewegungsfreiheit für beide Arme – da nimmt man das iPad gerne mit aufs Sofa oder ins Bett. Für diese Mischung aus Funktionalität und schickem Design wurde der iRest auf der Macworld Expo 2011 mit dem Best of Show Award ausgezeichnet.

Gemütlich auf dem Sofa mit dem iPad auf dem Schoß ohne Nackenstarre arbeiten? Das geht – mit dem iPad-Ständer iRest von Rain Design: ein Rahmen auf zwei parallelen Stützen aus leichtem aber stabilem Aluminium. Die Füße der Stützen sowie die Halterung bestehen aus schwarzem Hartgummi. iRest ist aber nicht nur schick, sondern dank des nur 1,5 Millimeter dünnen Aluminiums mit knapp 430 Gramm Gewicht auch recht leicht. Das iPad kann sowohl im Hoch- als auch im Querformat auf den Rahmen abgelegt werden – mit ungehinderter Sicht auf den Bildschirm. Aussparungen für Ladekabel und Lautsprecher sorgen für einen

reibungslosen Einsatz des iPads. Durch das Zusammenziehen oder Auseinanderschieben der Stützen ist ein individueller Blickwinkel von bis zu 60 Grad möglich.

Der Fuß der hinteren Stütze liegt dank seiner Breite bequem auf beiden Oberschenkeln auf und verleiht dem iPad auf dem Schoß einen stabilen Stand. Der vordere Fuß ist mit einem schwarzen Schaumstoffpolster versehen, damit keine Druckstellen die Gemütlichkeit auf dem Sofa oder im Bett stören. Für den stabilen Stand auf dem Tisch oder auch für den Transport kann die Polsterung ganz einfach abgezogen werden, die breiten Füße der

hinteren Stütze können bei Platzmangel abgedreht werden. Zum platzsparenden Verstauen oder für den Transport lässt sich iRest flach zusammenklappen.

Wer sein iPad auf den Schoß nehmen und gemütliche Stunden auf dem Sofa oder im Bett mit ihm verbringen möchte, hat mit der iPad-Halterung iRest von Rain Design das perfekte Gadget. Das fand auch die Jury auf der Macworld Expo 2011 und verlieh ihm den Best of Show Award. Den iRest von Rain Design gibt es ab sofort im [Online-shop](#) des Zube-

hörerimporteurs dittmar – digital experience für 79,90 Euro UVP. Fachhändler und Vertriebspartner, die iRest in

ihr Portfolio aufnehmen möchten, wenden sich direkt an dittmar.



ednet: Notebook-Kühler mal ganz anders

(son/Pressemeldung, editiert)

Notebooks sind wichtige Werkzeuge im Arbeitsalltag. Nicht selten laufen Notebooks täglich viele Stunden am Stück und sind einer enormen Hitzebelastung ausgesetzt. Doch wenn mit dem Notebook ständig rund um die Uhr – also mindestens acht Stunden – gearbeitet wird, besteht die Gefahr, dass es durch eine permanente Überhitzung nach erfahrungs-

gemäß rund ein bis zwei Jahren zu einem Hardwaredefekt und damit zu Datenverlust kommen kann. Zudem wird die Leistungsfähigkeit des Notebooks vermindert.

Der Einsatz einer zusätzlichen und effizienten Notebook-Kühlung kann – so der Anbieter ednet – die Lebensdauer des Notebooks um ein bis zwei Jahre verlängern, also nahezu verdoppeln und dabei helfen, die Leistungsfähigkeit zu erhalten. Hier geht es also nicht nur um eine unterstützende Kühlung während der Sommerzeit, sondern um eine permanente Kühlung und Belüftung des Notebooks. Genau dies leistet der neue Notebook Cooling

Stand, den der Computerzubehörspezialist ednet GmbH ab sofort anbietet. Der neue ednet Notebook Cooling Stand ist ein „absolut geräuschloser“ (Originaltext) Notebook-Kühler und -Stand aus hochwertigem ABS-Kunststoff und verfügt über ein sehr zweckmäßiges Rippendesign zur effektiven Ventilation und Wärmeableitung.

Der eingebaute spezielle Ventilator mit einem Durchmesser von 220mm sorgt für eine völlig geräuschlose, zusätzliche Kühlung, wobei eine „Air-Flow“-Rate von bis zu 50cfm (cubic feet per minute) erreicht wird. Somit wird nahezu die gesamte Bodenfläche des Notebooks sehr

effektiv gekühlt. Dabei kann die Umdrehungsgeschwindigkeit des Ventilators aufgrund seiner Größe auf nur 600rpm (Rounds per minute) +/- 10% reduziert werden und ist auch deshalb flüsterleise. Zudem ermöglicht der Neigungswinkel des neuen ednet Notebook Cooling Stand eine sehr ergonomische Arbeitshaltung, denn das Notebook-Display lässt sich somit auf die optimale Augenhöhe justieren. Der ednet Cooling Stand ist für Notebooks von 10,2“ bis 17,3“ (25,9cm bis 43,9cm) geeignet und wird über das mitgelieferte USB-Power-Kabel bzw. den USB-Port mit Strom versorgt. Die Abmessungen des Notebook-Kühlers betragen 320x315x67mm, das Gewicht ca. 750 Gramm.

Der neue ednet Notebook Cooling Stand ist ab sofort im Handel für einen empfohlenen Endkundenpreis von rund 25 Euro verfügbar.

Technische Features:

- Geräuschloser Notebook-Kühler und -Stand aus hochwertigem ABS-Kunststoff.
- Rippendesign zur effektiven Ventilation und Wärmeableitung.
- Absolut geräuschlose Kühlung über einen speziellen Ventilator mit einem



Durchmesser von 220mm. Bauartbedingt wird eine „Air-Flow“-Rate von bis zu 50cfm bei nahezu vollständiger Geräuschlosigkeit erreicht. Dabei wird nahezu die gesamte Fläche des Notebooks sehr effektiv gekühlt.

- Ergonomisch vorteilhafter Neigungswinkel des Notebooks.
- Der Monitor erhält eine verbesserte Arbeitsposition in Augenhöhe.
- Für Notebooks von 10,2“ bis 17,3“ (25,9cm bis 43,9cm) geeignet.
- Inkl. USB-Power Kabel mit zusätzlichem USB-Port.
- Farbe: schwarz
- Abmessungen: 320x315x67mm
- Abmessungen Ventilator: 220x18mm
- Fan-Speed: ~600rpm
- Produktgewicht: ca. 750g

Redaktionelle Anmerkung: Der Anbieter hätte zur Vermeidung von Spitzfindigkeiten vielleicht lieber das Wort „Geräuscharm“ anstatt „Geräuschlos“ verwenden sollen. Nichtsdestotrotz ein interessanter Ansatz für eine aktive Notebook-Kühlung.

Feuerwear: Neuer Wein in alten Schläuchen

(son/Pressemeldung, editiert)

Die Idee, Taschen aus alten, gebrauchten Materialien, wie zum

Beispiel LKW- und Zeltplanen zu fertigen, ist nicht neu. Auf die Resteverwertung alter Feuerwehrschräuche zu modischen Zwecken ist meines Wissens aber noch keiner gekommen. Das Kölner Unternehmen mit dem treffend gewählten Namen „**Feuerwear**“ hat sich genau darauf spezialisiert.

Feuerwear will durch ausgefallene Produkte bestehen, denn das Material macht's: gebrauchte und aussortierte Feuerwehrschräuche verarbeitet Feuerwear zu individuellen Taschen und Accessoires. Die Produkte der Kölner meistern heldenhaft jede Krisen-Situation im Alltag. Note- oder Netbook beschützt die

„Laptopkollektion Scott“, der „Shopper Dan“ hilft bei schwerwiegenden Einkäufen und der „Gürtel Bill“ hält Hosen in der richtigen Position.

Retten, Bergen, Schützen trifft bei Feuerwear auf Nachhaltigkeit, Individualität und Strapazierfähigkeit. Upcycling ist hier das Stichwort: Gebrauchte Feuerwehrschräuche werden in Handarbeit zu brandheißen Produkten verarbeitet. Nach langem Einsatz bei der Feuerwehr erzählt jeder Schlauch seine individuelle Geschichte und das macht die Taschen sowie die Accessoires von Feuerwear zum Unikat. Das widerstandsfähige Material hält den täglichen Gefahren und Hindernissen Stand.

Schützen - „Scott Laptotaschen“ bewahren Note- oder Netbook vor Regen und Stürzen.

Bergen - „Shopper Dan“ bringt den Einkauf unversehrt nach Hause oder verwahrt sicher Bücher für Schule und Uni.

Retten - „Gürtel Bill“ ist im heldenhaften Einsatz gegen rutschende Hosen.

Der Print ist ein Unikat – die Farbe ein Dauerbrenner. Jeder Schlauch hat unterschiedliche Aufdrucke, bedingt durch die Prüfnummer, DIN Normen, Schlauchlänge oder vorherigem Einsatzort. Die Taschen und Accessoires sind in den typischen Schlauchfarben erhältlich: Feuerrot, Weiß und Schwarz. Bei Schwarz wird das Innenleben des Schlauches, die Gummirung, nach außen gedreht.

Scott, Dan und Bill sind auf www.feuerwear.de live im Einsatz zu sehen. Erhältlich sind die Feuerwear Produkte im Webshop oder bei einem Taschen-Dealer ihres Vertrauens.



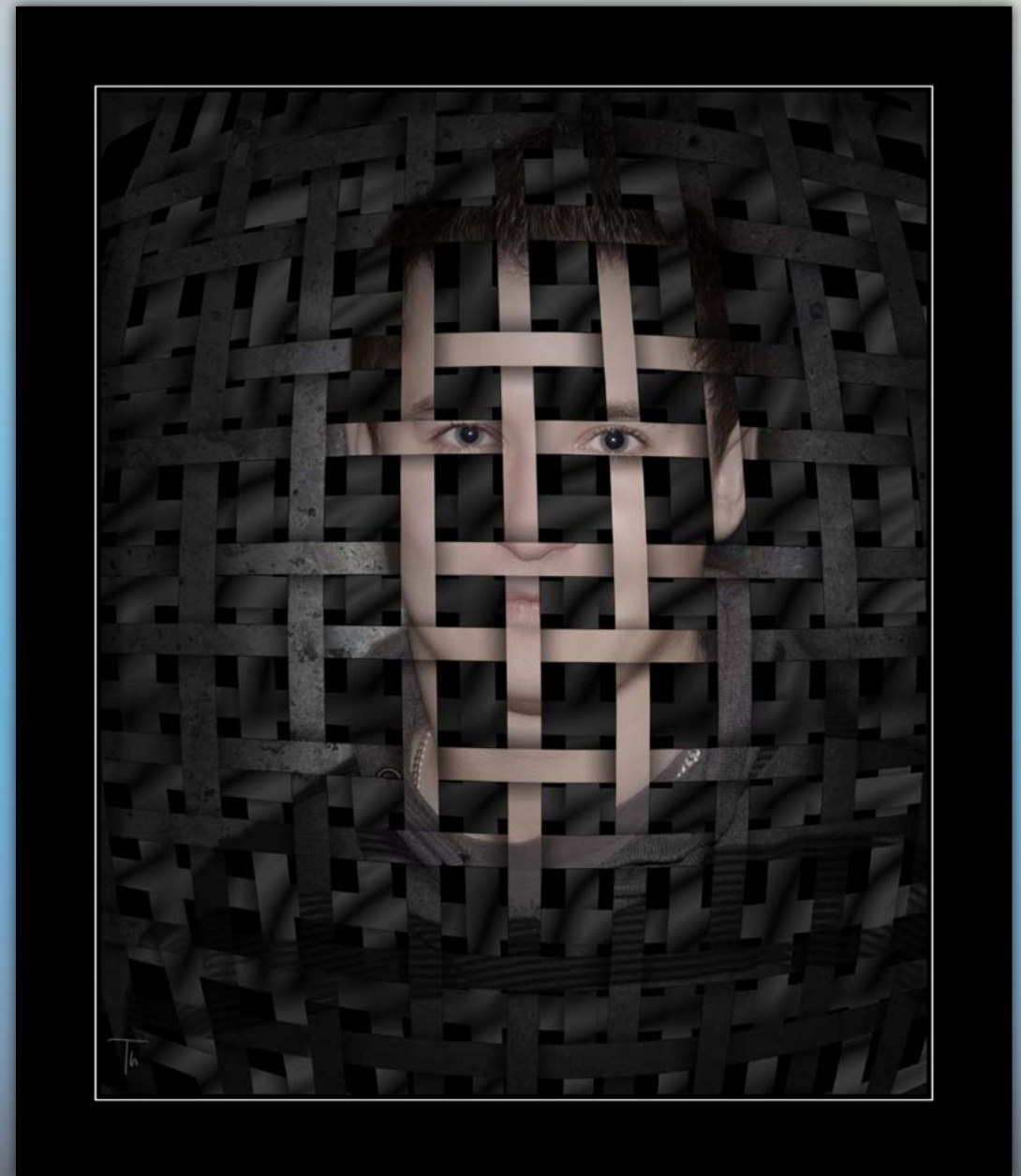


Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: bilder@macrewind.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

BILDER DER WOCHE



flocko



munichmacy



Rewind

Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2011

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[**macrewind@synium.de**](mailto:macrewind@synium.de)

